



Haus kirchlicher Dienste

Zeitaufwand für die Einführung des kirchlichen Umweltmanagementsystems Der Grüne Hahn in einer Kirchengemeine

Der bzw. die Umweltmanagementbeauftragte (UMB) ist verantwortlich für die Durchführung des gesamten Systems. Die Person leitet alle Sitzungen des Umweltteams, kommuniziert die Ergebnisse des Umweltteams mit dem Kirchenvorstand und ist verantwortlich für Erstellung des Umwelthandbuchs.

Er oder sie kann keinesfalls alles allein erledigen, sondern sollte eine gute Teamarbeiter*in sein.

In einem Umweltteam, das außer dem UMB aus mindestens einem weiteren aktiven Mitglied (z. B. in Kleinstgemeinden mit weniger als 500 Mitgliedern und nur einer Immobilie) besteht, sollte in den ersten sechs Monaten, also in der Zeit der höchsten Arbeitsbelastung, der UMB wöchentlich mit maximal zwei Arbeitsstunden rechnen, Ferienzeiten ausgenommen. Es ist empfehlenswert, dass sich das Umweltteam vierzehntägig trifft. Das bedeutet, dass man jeweils abwechselnd in der einen Woche einen max. zweistündigen Sitzungstermin hat und in der anderen Woche ca. zwei Stunden Vorbereitungsarbeit. Es wird aber auch Wochen geben, in denen so gut wie alles wie von selbst läuft. Deswegen handelt es sich hier nur um geschätzte Durchschnittswerte.

Die Mitglieder des Umweltteams werden einen vergleichbaren Zeitaufwand haben. Je nach Gabenverteilung wird man auch die Aufgaben verteilen, mit dem Ergebnis, dass die eine etwas mehr und der andere etwas weniger zu tun haben wird. Dem Engagement sind kaum Grenzen gesetzt, für das Notwendige würde ich hier in den ersten sechs Monaten max. zwei Stunden pro Woche veranschlagen. Je mehr Teammitglieder, umso weniger Arbeit für die Einzelnen. Allerdings sollte ein Team nicht größer als zehn Personen sein, weil sonst die Kommunikation zu aufwendig wird.

Je nach Umfang und Art des Umweltprogramms, also der praktischen Aufgaben, die sich die Gemeinde für die erste Periode vorgenommen hat, werden die Teammitglieder in der Umsetzungsphase nach Ablauf der ersten neun Monate unterschiedlich stark gefordert sein. Die Zeitbelastung wird deutlich abnehmen, allerdings wieder abhängig von der Anzahl der Schultern, auf die Aufgaben verteilt werden können.

Nach der Zertifizierung, also nach ca. 15 Monaten, wird ein monatliches Treffen des Teams immer ausreichen, viele Teams treffen sich auch nur noch alle Vierteljahr. Wenn dann jedes Teammitglied zusätzlich eine Aufgabe im Zeitumfang von zwei Stunden pro Monat übernimmt, dann wird das im Durchschnitt völlig genügen. Das Managementsystem wird dafür sorgen, dass die beschlossenen Ziele tatsächlich auch erreicht werden.

Umwelt- und Klimaschutz



Gabi Gust
Umweltreferentin
Fon: 0511 1241-594
gabi.gust@evlka.de

Michael Bruns-Kempf
Umweltreferent
Fon: 0511 1241-943
michael.brunskempf@evlka.de

Archivstr. 3
30169 Hannover
Fax: 0511 1241-900
www.kirche-umwelt.de
www.gruenerhahn.de

EKK Kassel
BLZ: 520 604 10
Konto-Nr.: 6955
IBAN: DE45 5206 0410
0000 0069 55
BIC: GENODEF1EK1